

Niemand redet mehr vom Brenner Basistunnel. Wir sind es gewohnt, an den Containersiedlungen vorbeizufahren; sind es gewohnt, das lange Förderband im Padastertal zu sehen und sind es gewohnt, dass der Bau kein Ende findet. Der BBT ist kein sexy Thema, das uns beschäftigt und doch – beginnt man selbst einmal zu graben, ist man schnell fasziniert von den gigantischen Tunnelbohrmaschinen, die klingende Namen wie Günther und Flavia tragen. Dekadenz Brixen und Triebwerk7 Innsbruck, zwei Theatervereine an den beiden Enden des Brenner Basistunnels, haben sich zusammengetan, um sich dem Tunnelbau künstlerisch anzunähern. Das Team von Theaterschaffenden aus Nord- und Südtirol hat mit Menschen gesprochen, die am BBT arbeiten, und jenen, die versucht haben ihn zu verhindern; hat Baustellen besucht, war in den BBT-Erlebniswelten, hat Archive studiert, war mal dafür und dann wieder dagegen. Gemeinsam haben sie sich gefragt: Welche Narrative

unserer Zeit werden in diesem gigantischen Bauprojekt fortgeschrieben? Wohin fällt Licht? Was bleibt im Dunkeln? Miriam Unterthiner hat dazu Texte verfasst und Menschen und Dingen, die am Bau beteiligt sind, Stimme gegeben: den Arbeiter\*innen, den Anrainer\*innen, den Politiker\*innen, den Maulwürfen, den Maschinen und dem Berg selbst. Michaela Senn setzt die Texte performativ mit vier Schauspieler\*innen in Szene. Daniela Bjelobradić, Sabine Ladurner, Margot Mayrhofer und Philipp Rudig stehen mit Musiker und Soundkünstler Fabian Lanzmaier auf der Bühne und begeben sich humorvoll in verschiedene Rollen. Bühne und Kostüme gestaltet Mirjam Falkensteiner. „wir: im berg“ ist ein vielstimmiger und wuchtiger Theaterabend, der das größte Tunnelbau-Projekt der Menschheitsgeschichte in der kleinen Alpenregion betrachtet und performativ an die Oberfläche bringt.



Proteste gegen den BBT

Was wäre wenn sie einfach aufhören würden zu graben? Hier und jetzt nicht mehr graben nie mehr graben kein Stückchen mehr

Miriam Unterthiner: wir im berg

Our roots are in the dark; the earth is our country. Why did we look up blessing – instead of around, and down? What hope we have lies there. Not in the sky full of orbiting spy-eyes and weaponry, but in the

earth we have looked down upon. Not from above, but from below. Not in the light that blinds, but in the dark that nourishes, where human beings grow human souls.

Ursula K. Le Guin: A Left-Handed Commencement Address



Arbeiten im Tunnel

Technology is not neutral. We're inside of what we make, and it's inside of us. We're living in a world of connections – and it matters which ones get made and unmade.

Donna Haraway: A Cyborg Manifesto

Heilige Barbara, Schutzheilige der Bergleute



## Zahlen zum BBT

<b>Baubeginn:</b>	2007
<b>Länge Franzensfeste-Tulfes:</b>	64 Kilometer
<b>Länge Franzensfeste-Innsbruck:</b>	55 Kilometer
<b>Maximale Gebirgsüberlagerung:</b>	1.720 Meter
<b>Entwurfsgeschwindigkeit für den Güterverkehr:</b>	120 km/h
<b>Entwurfsgeschwindigkeit für den Personenverkehr:</b>	250 km/h
<b>Fahrzeit Franzensfeste-Innsbruck im BBT:</b>	25 Minuten
<b>Gesamtkosten (derzeitiger Stand):</b>	9,6 Milliarden Euro
<b>LKWs, die derzeit pro Jahr über den Brenner rollen:</b>	2,5 Millionen
<b>Tunnelbohrmaschine (TBM):</b>	bis zu 300 Meter lang Kostenpunkt: 22 Millionen Euro
<b>Ausbruchsmaterial:</b>	21,5 Millionen m <sup>3</sup>
<b>Fertigstellung (derzeitiger Stand):</b>	2032

Tunnelbohrmaschine



## Das Graben

Das Graben [...] ist ein Urinstinkt – eine der grundlegendsten menschlichen Handlungen. Wenn wir ein Loch in die Erde scharren und nach unten steigen, dann ist das eine wahrhaft überzeitliche Verhaltensweise, dann gehen wir ganz bis zu den Wurzeln des Stammbaums unserer evolutionären Entwicklung, vorbei an unseren frühesten Säugetiervorfahren, vorbei an den ersten Wirbeltieren, bis ganz zum Ursprung mehrzelliger Lebewesen. Als Nachkommen dieser langen Abfolge von Grabenden [...] können wir gar nicht anders, wir spüren eine starke, tief verankerte Verbindung zur Erde. Diese Verbindung geht tiefer als unsere Angst vor dem Eingesperrtsein, tiefer als unsere Angst vor der Dunkelheit oder davor, lebendig begraben zu werden. Das Graben im Untergrund gibt uns ein Gefühl der Sicherheit: das Gefühl, dass die Erde uns umarmt.

Will Hunt: im Untergrund. Expedition ins Reich der Erde

## Das Bohren

Das Bohren ist, wenn man Glück hat, eine verdienstvolle Angelegenheit. Für sich betrachtet, ist das Bohren ein Vorgang des Eindringens in festes, geformtes Material. Bohren heißt, dass man hinein will, wo es noch keinen Zugang gibt, dass man Geschlossenheit aufbricht oder, wenn man so will, eine vorerst ganze Form verletzt. Wo gebohrt wurde, ist nachher eine Öffnung, ein Loch. Das Bohren verändert die Form, und wenn man weit genug hineinbohrt, kommt man auf der anderen Seite wieder heraus. Das ist lustig. Auf einmal ist eine zweite Form im Spiel, das ist die entstandene Röhre, der längliche Hohlraum des Tunnels. Ein Berg, der durchbohrt ist, hat Wesentliches von seiner Solidität verloren. Es ist eine andere Art, ihn zu bezwingen, als auf ihn hinaus zu steigen. Von der zweiten Form her, von der Röhre betrachtet, ist der Berg die Ummantelung der Röhre.

Harald Müller: Unterm Berg – der Tunnel. Der Tunnelbau symbolisch gesehen. Ein Annäherungsversuch

Wenn wir uns in einer Landschaft zurechtfinden wollen, dann lesen wir die Umgebung wie einen Text und entziffern „die Sprache der Erde selbst“. Der Untergrund hingegen ist ein unbeschriebenes Blatt, das mit einer Sprache vollkritzelt ist, die wir nicht lesen können.

Rebecca Sohit: Die Kunst sich zu verlieren

# wir: im berg

Performative Kartierung des Brenner Basistunnels  
Eine Koproduktion von Dekadenz und Triebwerk7



**Aufführungen**  
Dekadenz Brixen:  
Premiere:  
Fr 7. Oktober 2022

weitere Vorstellungen:  
Do 13.10., Fr 14.10.,  
Sa 15.10., So 16.10.,  
Mi 19.10., Do 20.10.,  
Fr 21.10., Sa 22.10.,  
So 23.10.

Beginn: 20.30, Sonntag 18.00  
[www.dekadenz.it](http://www.dekadenz.it)

**Text:** Miriam Unterthiner  
**Regie, Dramaturgie, Visuals:** Michaela Senn  
**Schauspiel:** Daniela Bjelobradić, Sabine Ladurner, Margot Mayrhofer, Philipp Rudig  
**Musik:** Fabian Lanzmaier  
**Bühne, Kostüme:** Mirjam Falkensteiner  
**Dramaturgische Begleitung:** Uschi Oberleiter  
**Produktionsleitung:** Anna Heiss, Carmen Sulzenbacher  
**Produktionsassistent:** Laura Masten  
**Technik:** André Niederkofler  
**Foto, Grafik:** Arno Dejaco, Daniela Radmüller (FREIUNDZEIT)  
**Fotos Programmfalter:** Leo Angerer

### Wir bedanken uns bei

Dem Team der BBT  
Erlebniswelten Steinach  
Leo Angerer  
Sarah Calciotti  
Martin Fritz  
Juliana Haider  
Hans Heiss  
Rosa Lobis  
Eugen Wachtelchner

**Aufführungen BRUX /**  
Freies Theater Innsbruck:  
Premiere:  
Sa 12. November 2022

weitere Vorstellungen:  
Di 15.11., Do 17.11.,  
Fr 18.11., Sa 19.11.,  
Di 22.11., Mi 23.11.,  
Do 24.11.

Beginn: 20.00  
[www.triebwerk7.at](http://www.triebwerk7.at)



# wir: im berg

Performative Kartierung des  
Brenner Basistunnels

Eine Koproduktion von  
Dekadenz und Triebwerk7

 **DEKADENZ**  **TRIEBWERK7**

OKTOBER 2022 – BRIXEN  
NOVEMBER 2022 – INNSBRUCK

Termine



**INNS' BRUCK**

**TKI**  
TIROLER  
KULTUR  
INITIATIVEN

Bundeskanzleramt  
**BRUNNEN**  
Freies Theater Innsbruck

forum austriaco di cultura™  
**pmk**



Hunger  
auf  
Kunst  
&  
Kultur  
AUTONOME  
PROVINZ  
BOZEN  
SÜDTIROL  
PROVINCIA  
AUTONOMA  
DI BOLZANO  
ALTO ADIGE  
Deutsche Kultur

 **BRIXEN  
BRESSANONE**

gefördert von  
Stiftung Südtiroler  
Sparkasse  
**GrünerBaum Hotels**

 **CASTELLANUM**  
IMMOBILIEN · IMMOBILI

**palese  
und  
senn**  
ITAS Assicurazioni  
Versicherungen

**alupress**